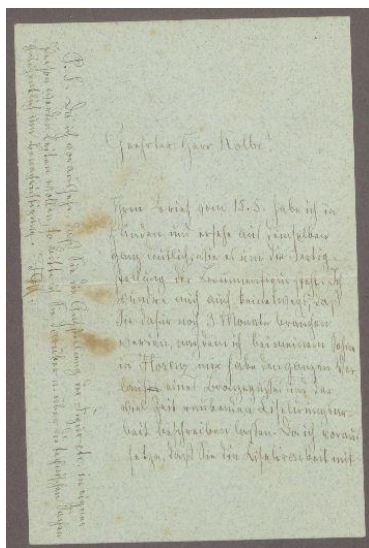


Brief von Ferdinand von Harrach an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Ferdinand Graf von Harrach
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	17.05.1903 [Poststempel vom 16.05.1903]
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.124
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 39
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1505623
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Der Maler Ferdinand Graf Harrach, Vater von Hans Albrecht Harrach, erteilte Kolbe den ersten Auftrag für eine Brunnenfigur für sein Schloss Tiefhartmannsdorf [Podgorki, Polen].

Zum Auftrag für eine Brunnenfigur von Georg Kolbe.

Transkription

Geehrter Herr Kolbe!

Ihren Brief vom 15.5. habe ich in Händen und ersehe aus demselben ganz deutlich, wie es um die Fertigstellung der Brunnenfigur⁽¹⁾ steht. Ich wundere mich auch keineswegs, daß Sie dafür noch 3 Monate brauchen werden, nachdem ich bei meinem Sohne in Florenz mir habe den ganzen Verlaufes eines Bronzegusses und der viel Zeit raubenden Ziselierungsarbeit beschreiben lassen. Da ich voraussetze, daß Sie die Ziselierarbeit mit

eigener Hand zu machen gedenken, so will ich Sie in keiner Weise drängen und das um so weniger, als wir wohl schwerlich in diesem Jahre nach Tiefhartmannsdorf kommen werden, weil die Hochzeit meiner Tochter Leonore in der Schweiz gefeiert werden soll, wo wir dann bis zum Spätherbst zu bleiben beabsichtigen. Was aber das Aufstellen der Figur anlangt, so wird es wohl gut sein, es nicht bis zur Zeit des Frostes aufzuschieben, weil dann Wasserarbeit sehr erschwert ist. Die Röhrlleitung zum Brunnen existiert, könnte höchstens noch verstärkt werden, wozu, wie ich glaube, der Wasserzufluß ausreicht.

Seite 3

Der obere Block wird ein compliziertes Stück Steinmetzarbeit werden müssen, denn, um die geringste {Reparatur} Arbeit an dem Röhrensystem zu machen, was sicherlich vorkommt, müßte, nach der von Ihnen angegebenen einfachen Aushöhlung von unten, die Figur sammt dem Block abgenommen werden, was für dieselbe immer lebensgefährlich wäre. Ich mache Ihnen daher folgenden Vorschlag, den der Steinmetz natürlich begutachten müßte: Es möchten außer der von Ihnen angegebenen Höhlung noch fünf reichlich faustdicke Durchbohrungen* des Steines gemacht werden, von denen 4 von der Höhlung

* so, daß ein Arbeiter leicht mit Hand und Arm hineingreifen und darin arbeiten kann,

Seite 4

nach den Mäulern der Wasserspeier gehen müßten, während die fünfte Durchbohrung von der Höhlung senkrecht nach oben ginge und unter der Bronze-~~xxxxxx~~Figur ausmündete. Die Masken und die Figur würden die Mündungen dieser Durchbohrungen reichlich zu verdecken vermögen. Ich halte diese Durch-

bohrungen für nötig, weil bei einer Reparatur keine Menschenhand nach dem Röhrensystem kommen könnte, auch schon bei der ersten Aufstellung das Einführen der Röhren in den Mund der 4 Masken ohne eine Menschenhand, die von oben hineingreift, unmöglich erscheint, weil das zuletzt verbundene Maul jeden Widerhaltes entbehren würde. Auch der untere Block sollte der Hauptröhre etwas Spielraum geben,

[Einfügung linker Rand senkrecht]

was das Arbeiten für einen Mechaniker sehr erleichtert. An die Möglichkeit, das ganze Röhrensystem vor dem Froste gänzlich wasserleer zu machen, ist schon bei der alten Figur gedacht worden, ich denke also, daß es auch der neuen wird angepaßt werden können. Ich bitte Sie, wegen meiner Skrupel noch

[Einfügung aus Seite 3, linker Rand senkrecht]

einmal den Steinmetz zu sprechen, dem wohl schon mehrfach solche Aufgaben vorgekommen sein mögen, vielleicht gibt es eine einfachere und solidere Lösung der Frage, was mir sehr viel angemessener und billiger sein würde. Ich habe Ihre Zeichnung benützt, welches Ihnen hoffentlich verständlich sein wird.

[Einfügung aus Seite 2, linker Rand senkrecht]

Mit herzlichem Gruße

Ihr
sehr ergebener
F Graf Harrach

Berlin
17.5.1903.

[Einfügung aus Seite 1, linker Rand senkrecht]

P.S. Da ich voraussehe, daß Sie die Aufstellung der Figur etc. in eigener Person werden leiten wollen, so bitte ich Sie, darüber u. über die technischen Sachen gelegentlich um Benachrichtigung. FGH.

Anmerkungen

- (1) Werk Georg Kolbes, Badende (Brunnenfigur für Ferdinand Graf Harrach), 1902, s. Hermann Schmitt: Georg Kolbe, in: Zeitschrift für Bildende Kunst, Januar 1904, S. 81 f., Abb. S. 82